Noureddine Morceli – vier Jahre ungeschlagen

VON JÜRG WIRZ

Die 1500 m wurden in den letzten Jahrzehnten stets von einzelnen Athleten dominiert. Der Marokkaner Said Aouita hatte zwischen 1985 und 1987 44 Rennen gewonnen (und war über 5000 m sogar während 10 Jahren ungeschlagen), Hicham El Guerrouj, auch er aus Marokko, wurde zwischen 1996 und 2004 nur gerade in fünf von 89 Rennen über 1500 m und 1 Meile bezwungen. Dazwischen war ein Algerier das Mass aller Dinge. Noureddine Morceli gewann zwischen 1992 und 1996 alle seine 45 Rennen über 1500 m und 1 Meile, bevor er beim Grand-Prix-Final seinem Nachfolger El Guerrouj unterlag.

Noureddine Morceli wuchs in der algerischen Stadt Ténès mit acht Geschwistern auf. Er war sieben Jahre alt, als er am Fernsehen sah, wie sein älterer Bruder Abderahmane, damals algerischer Landesmeister über 1500 m, beim Weltcup in Montreal Vierter wurde. Von diesem Tag an wollte auch er Läufer werden. Er begann schon bald, jeden Tag 15 km zu laufen. Schliesslich wurde Noureddine sogar noch viel besser als sein Bruder.

Er machte derart rasche Fortschritte, dass er 1988 als 18-Jähriger ein Stipendium am Riverside College in Kalifornien bekam. Hier trainierte er unter dem amerikanischen Coach Ted Banks und gewann im gleichen Jahr an der Junioren-WM im kanadischen Sudbury eine Silbermedaille. Zurück in Algerien begann er das Training unter der Anleitung seines Bruders Abderahmane zu intensivieren. Mit 20 Jahren war Noureddine Morceli beim Bahntraining bereits in der Lage, 15-mal 400 m mit sehr kurzen Pausen in 54 bis 55 Sekunden zu laufen. Der eigentliche Durchbruch kam 1991. Im März wurde er Hallen-Weltmeister über 1500 m und ein paar Monate später gewann er auch an der WM in Tokio die Goldmedaille – vor dem Kenianer Wilfred Kirochi, der ihn drei Jahre zuvor an der Junioren-WM noch geschlagen hatte.

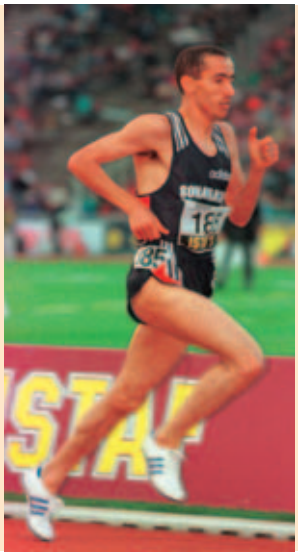
Am 6. September 1992 verbesserte Morceli im italienischen Rieti mit 3:28,86 über 1500 m seinen ersten von sieben Weltrekorden, darunter zwei in der Halle. Ein Jahr später drückte er Steve Crams Meilenweltrekord am gleichen Ort um 1,93 Sekunden auf 3:44,39 – es war die grösste Weltrekordverbesserung auf dieser Distanz seit dem Jahre 1966. Ebenso spektakulär war sein Rekordlauf 1995 in Nizza, wo er mit 3:27,37 über 1500 m um 1,49 Sekunden unter seinem eigenen Weltrekord blieb – der grösste Leistungssprung seit 28 Jahren.

Auch mehr als zehn Jahre nach seinen Weltrekorden figuriert der Algerier über 1500 m, 1 Meile und 3000 m immer noch unter den «Top 3» in der Weltbestenliste aller Zeiten. Seine grosse Stärke war die Tempofestigkeit, aber auch seine «tödliche» Schlussrunde, der vier Jahre lang keiner gewachsen war. Bei seinem ersten WM-Titel 1991 legte er die letzten 400 m in 51,55 Sekunden zurück, bei seinem zweiten WM-Gewinn in 50,62 und 1995 in Göteborg in 51,3. Im Training lief er die 400 m einmal in 46,85. Imponierend aber auch die Bandbreite seiner Topleistungen von 800 m bis 5000 m. Als er im Jahre 1994 in Zürich die 5000 m gewann – es war einer von sieben Siegen auf dem Letzigrund – benötigte er für die letzten 400 m 52,2 Sekunden.

Dreimal hintereinander wurde Noureddine Morceli, der mit der Schweizer Läuferin Patrizia Bieri verheiratet war, Weltmeister über 1500 m, aber die Krönung seiner Laufbahn, die olympische Goldmedaille, schaffte er erst im zweiten Anlauf. 1992 in Barcelona war er Favorit, nach einer Hüftverletzung aber nicht ganz in Bestform. Der Spanier Fermin Cacho nutzte die Gunst des Augenblicks, für Morceli blieb nur der siebte Rang. Vier Jahre später in Atlanta warte alles auf das Duell zwischen dem alten und dem neuen Wunderläufer, das aber nicht stattfand: Hicham El Guerrouj stürzte eingangs der Schlussrunde. So hatte Morceli, auch er mit einer Spikes-Verletzung an der Achillessehne, fast freie Bahn. Danach sagte er: «Nach Barcelona konnte ich eine Woche lang weder schlafen noch essen. Ich ging durch die Hölle. Vier Jahre habe ich auf meine zweite Chance gewartet, ich bin so glücklich, dass ich sie gepackt habe, denn ein Olympiasieg ist für jeden Athleten das Grösste.»

FOTO: IMAGO

NOUREDDINE MORCELI



Noureddine Morcelis grösste Erfolge

Olympische Spiele: 1. 1500 m 1996, 7. 1500 m 1992

Weltmeisterschaften: 1. 1500 m 1991, 1993 und 1995, 4. 1500 m 1997

Hallen-WM: 1. 1500 m 1991

Junioren-WM: 2. 1500 m 1988

Weltrekorde: 1500 m 3:28,86 (92) und 3:27,37 (95), 1 Meile 3:44,39 (93), 2000 m 4:47,88 (95), 3000 m 7:25,11 (94)

Hallen-Weltrekorde: 1000 m 2:15,26 (92), 1500 m 3:34,16 (91)

Persönliche Bestleistungen: 800 m 1:44,79 (91), 1000 m 2:13,73 (93), 1500 m 3:27,37 (95, WR), 1 Meile 3:44,39 (93, WR), 2000 m 4:47,88 (95, WR), 3000 m 7:25,11 (94, WR), 5000 m 13:03,85 (94)

Die grössten Laufsportler aller Zeiten

Obwohl im Laufsport wie in allen Sportarten die absoluten Bestzeiten immer wieder verbessert werden, sind die Helden der jeweiligen Epochen alle auf ihre Art einmalig. In unserer Serie «Lauflegenden» stellen wir Ihnen einige der grössten Läufer und Läuferinnen der letzten Jahrzehnte vor. Die mittlerweile bereits erschienenen Lauflegenden können FIT for LIFE-Abonnenten einfach im Internet nachlesen unter www.fitforlife.ch (> Porträts-Interviews > Lauflegenden). Um auf der FIT for LIFE-Homepage das Artikelarchiv benutzen zu können, müssen Sie sich mit Ihrer Abonummer registrieren lassen.

VORSCHAU

Das nächste FIT for LIFE erscheint Anfang Dezember 2007.

SPECIAL Langlauf

Radsport: Liebhaberobjekt Quervelo +++ Schwimmen: Gesunder Rückenkraul +++ Städteporträt: Whitehorse in Kanada

... und die FIT for LIFE-Service-Themen und Rubriken.